



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

254 (5.6.1926) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-229756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-229756)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagspreis: In Mannheim und Umgebung ist im Jahr über durch die Post monatlich P.-Nr. 1.50 ohne Postgebühren. Bei sonstiger Bestellung der wöchentlichen Heftausgabe Nachdruck vorbehalten. Verlagsredaktion: 17500 Karlsruhe. — Hauptgeschäftsstelle: E. 2. — Schloß-Str. 24. — Telefon: 24. — Telegramm: 24. — Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich, fünfmal. Verlagspreis: P.-Nr. 7941. 7942. 7943. 7944 u. 7945

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro empfangener Zeile für 14 Tage. Anzeigen 0.40 R.-M. Restam. 3-4 R.-M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gestalt, Streifen, Betriebsführungen usw. berechnen zu keinen Erhöhen für ausgefallene oder beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. — Geschäftsstand Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauen-Zeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Neue Sitzung des Völkerbundsrats

Wovon man sprechen will und wovon nicht

London, 5. Juni. (Von unj. Londoner Vertreter.) Minister Chamberlain wird heute nach Genf abreisen. Seiner Mission wird in hiesigen politischen Kreisen diesmal kein so großes Gewicht beigemessen, wie bei der verhängnisvollen März-Sitzung. Unter den Gegenständen, die bei der bevorstehenden Sitzung zur Beratung kommen, erregt namentlich der Bericht der Studienkommission Interesse. Dem diplomatischen Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ zufolge wird der Rat voraussichtlich bestimmen, daß die Studienkommission am 28. Juni ds. Js. wieder zusammentritt; oder bis zur Septemberberatung beraten soll. Dies wird jedoch davon abhängen, ob Spanien und Brasilien mit Dauerfragen einverstanden sind oder nicht.
Mit einiger Beforgnis sieht man hier die Paris und Prag zurückgelassenen Vorschläge entgegen, die Frage der ungarischen Forderungen vorzubringen. Dem Gewährsmann zufolge hat die britische Regierung auf dem Standpunkt gestanden, daß die Angelegenheit allein durch das ungarische Gerichtsverfahren erledigt werden müsse und daß keine Berechtigung zu internationalen Interventionen vorliege. Die Regierung wird auf diesem Standpunkt beharren. Man befürchtet aber, daß Frankreich und die Tschechoslowakei den Antrag Ungarns auf Aufhebung der Finanzkontrolle wegen der Fälligkeiten belächeln wird.
Die in Deutschland herrschende Erregung über die Erhöhung der Besatzungsmächte entgegen dem in Locarno gegebenen Versprechen der Völkerbundsstaaten, sie herabzusetzen, wird in hiesigen Regierungskreisen mit Aufmerksamkeit verfolgt. Man bedauert die Teilnahme, hält aber den Moment, das Problem zu lösen, noch nicht für gekommen. Wie der mit englischen Regierungskreisen in Verbindung stehende diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ weiter erzählt, spricht man an leitender Stelle die Hoffnung aus, daß die vornehmliche Angelegenheit verschoben werden könne, bis Deutschland in den Völkerbund eingetreten sei und sie selbst im Völkerbund vorbringen könne.

Angriffe Sauerweins auf Ungarn

Paris, 5. Juni. Im „Matin“ befaßt sich Sauerwein mit der von der ungarischen Regierung an den Völkerbund gerichteten Forderung auf Aufhebung der Finanzkontrolle und bemerkt zu seinen Angriffen auf die Regierung in der Frage der Frankensicherung anscheinend einen Bericht der Kontrollen der Botschafterkonferenz, aus dem er folgendes ausführt:

Aus der Reichsratsitzung

Der Reichsrat nahm in seiner Freitagsitzung zunächst einen Antrag entgegen, den der Reichsminister des Innern, Dr. Müller, dem verstorbenen Generaldirektor Defer widmete.
Dann erklärte sich der Reichsrat mit der Absicht der Reichsregierung einverstanden, anstelle des ausstehenden Oberzecksaarwälder Dr. Ebermeyer dem Reichspräsidenten als Reichsminister des Innern Regierungsrat Karl Werner aus dem Reichsjustizministerium vorzuschlagen.
Auf Antrag Bohners wurde die Mitteilung des Ministers für Landwirtschaft und Landwirtschaft über die Verteilung der Mittel zur Förderung des Brauergewerbes für 1926 zur Beratung an die Ausschüsse überwiesen. Bayern kämpfte darum, daß die Mittel nicht nach der Bevölkerungszahl, sondern nach dem Aufkommen der Biersteuer an die Länder verteilt werden. Zum deutsch-schweizerischen Handelsvertrag, dessen Inhalt bekannt ist, gaben die Vertreter der drei Handelsstädte eine Erklärung ab, in der darüber Befürworte geführt wird, daß durch das vorliegende Vertragswerk die deutschen Schiffe von der Küstenfahrt in schweizerischen Gewässern ausgeschlossen und Deutschland damit ein Recht vorzuziehen würde, das Schweden an England, Frankreich und eine ganze Reihe von anderen Schiffahrt treibenden Staaten, wenn auch in älteren Verträgen, gewährt hat. Dänemark und Schweden schlossen sich der Erklärung der Handelsstädte an. Die Vollversammlung nahm den Vertrag an. Angenommen wurde der Gesetzentwurf zur Durchführung der Artikel 177, 178 und 195 des Verfallers Vertrages. Es handelt sich hier um eine Konferenz des Völkerbunds in Paris abgeschlossenen Übereinkommens über die Luftschiffahrt.
In einem Nachtragsetz für 1926 fordert das Reichsministerium 27 neue planmäßige Stellen. Demgegenüber beantragte Staatssekretär Wolmann namens der preussischen Staatsregierung, die zwei geforderten Ministerialratsstellen für die Wasserstraßenverwaltung zu streichen. Dieser Antrag, für den auch Sauerwein stimmte, wurde mit 40 gegen 22 Stimmen angenommen. Der Reichsrat erklärte sich einverstanden mit einer Bearbeitung, wonach der Eigenverbrauch bei den Landwirten von der Umsatzsteuer befreit werden soll. Nach der Verordnung soll der Eigenverbrauch befreit bleiben, wenn die Gesamtsumme der vereinnahmten Gelder einschließlich des Eigenverbrauches im voranschreitenden Wirtschaftsjahr 10 000 Mark nicht übersteigen soll. Von dem gesamten Umsatz soll der Eigenverbrauch noch Durchschnittssätzen abgezogen werden, die der Reichsfinanzminister zu bestimmen hat.
Schließlich nahm der Reichsrat nach einem Gesetzentwurf an, wonach für Gesellschaften mit beschränkter Haftung, die vor dem Kriege bestehende Vorlauf der Gesellschaften wieder hergestellt wurde, daß das Stammkapital mindestens 50 000 Mark und die Stammeinlage jedes Gesellschafters mindestens 500 Mark betragen muß. Diese Neuregelung soll nur gelten für zukünftige Gründungen.

Rückkehr Severings

Berlin, 4. Juni. Wie wir erfahren, wird der preussische Innenminister Severing am 15. Juni von seinem Erholungsurlaub wieder nach Berlin zurückkehren und die Dienstgeschäfte wieder aufnehmen. Der Gesundheitszustand Severings hat sich nach den letzten Mitteilungen durch seinen auswärtigen Aufenthalt wesentlich gebessert.

In einer Zeit von acht Monaten sollen die ungarischen Beamten auf Befehl des Grafen Bethlen mit den unglaublichen Lügen und Fälschungen gearbeitet haben, um den Alliierten mehrere Tausend Eisenbahnwagen zu liefern und damit die Botschafterkonferenz zu betrügen, die den Eisenbahnpark der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie unter die Nachfolgestaaten zu verteilen hatte. Im Februar habe die Botschafterkonferenz das Fehlen von 5650 Eisenbahnwagen festgestellt. Die Schließung sei durch eine nachgewiesene falsche Buchführung möglich geworden. Der böse Wille der ungarischen Delegierten sei unzweifelhaft festgestellt worden. Zum Schluß gibt Sauerwein der Ansicht Ausdruck, daß weder Frankreich noch die Alliierten Grund hätten, die ungarische Regierung zu sanktionieren.
Man wird abwarten müssen, wie sich die ungarische Regierung zu diesen Angriffen Sauerweins stellen wird.

Leands Genfer Reise

Während bisher Briand die Absicht zugeschrieben wurde, selbst an der Eröffnung des neuen Arbeitsamtes in Genf teilzunehmen, verkündet heute, daß Briand, obwohl das endgültige Datum seiner Abreise noch nicht festgelegt ist, kaum vor Sonntagabend Paris verlassen wird. In diesem Falle wird die französische Regierung bei der Eröffnungsfest in Genf durch ihren Arbeitsminister Dureau vertreten sein, während Briand dann erst am Montag früh zur Eröffnung des Völkerbundsrates in Genf sein wird.

Die Beratungen des Genfer Militärausschusses

Der Militärausschuss der Abrüstungskommission hat gestern in Fortsetzung seiner Beratungen über den Begriff „Friedensrüstungen“ zu dem Kapitel Referatsträfte beschlossen, daß Referatsträfte von der Abrüstung betroffen werden sollen, daß dagegen Heeres- und Flottenartsenale nicht unter den Begriff der Friedensrüstungen fallen und in die spätere Abrüstung nicht einbezogen werden sollen. Die gegenseitige, hauptsächlich von deutschen und brasilianischen Militär- und Marinefachverständlichen vertretene Auffassung, daß der Begriff der Friedensrüstungen möglichst weit gefaßt werden müsse, wenn die Durchführung einer wirksamen Abrüstung später möglich sein sollte, konnte trotz heftigster und klarer Darlegung ihrer Gründe nicht durchdringen.

Deutsch-französische Sachlieferungsbesprechungen

In der Zeit vom 13. Mai bis 2. Juni fand in Paris eine Aussprache zwischen deutschen und französischen Vertretern des Tiefbaugewerbes statt zur Prüfung der zweckmäßigen Art und Weise der Fortführung der Sachlieferungen, speziell auf dem Gebiete der öffentlichen Arbeiten. Die Teilnehmer der Konferenz wurden vom Ministerpräsidenten Briand, Kammerpräsident Herriot und dem Minister für öffentliche Arbeiten, de Monzie, empfangen. Die Verhandlungen führten in den berührten Fragen zu einer vollständigen Übereinstimmung der beteiligten Wirtschaftskreise, die in dem nachstehenden Exposé zum Ausdruck kommt. Die deutsch-französische Konferenz von Vertretern des Tiefbaugewerbes ist einstimmig der Ansicht, daß es von höchster Wichtigkeit für Frankreich und Deutschland ist, die Sachlieferungen des Dawes-Planes mehr als bisher auf öffentliche Arbeiten auszudehnen. Sie regt an, daß die Interessengruppen auf französischer und deutscher Seite eine Reihe typischer Unternehmungen prüfen zwecks Errichtung der Grundlage einer gerechten und rationalen Verteilung zwischen den Industrien der beiden Länder. Sie richten an die Regierungen die Bitte, diese Verwirklichung zu erleichtern:
1. Durch Anpassung des Reglements der Sachlieferungen an die Bedürfnisse der mit deutschen Arbeitsträften durchgeführten Unternehmungen, im besonderen durch Zusatz spezieller Bestimmungen hierüber.
2. Durch Vereinfachung der Verwaltungsverfahren und durch Zentralisierung der Ausführungs- und Kontrollorgane.
3. Durch Abschluß von Abkommen, die geeignet sind, die Erleichterung der Verträge bis zu ihrer vollständigen Durchführung zu gewährleisten und zwar im Wege einer besonderen und endgültigen Zuwendung eines Bruchteils der Ueberweisungen aus dem Dawes-Plan.
4. Durch Prüfung der Finanzierungsmittel, soweit irgend möglich, zur Finanzierung des französischen Anteils an den Arbeiten durch die Reparationsfonds selbst, z. B. durch spezialisierte Uebertragung oder durch jegliche sonst als geeignet erachtete Kombinationen. Die französischen und deutschen Abgeordneten werden die Aufmerksamkeit ihrer Regierungen auf die Notwendigkeit der Abstellung der bestehenden Schwierigkeiten durch entsprechende Maßnahmen lenken.

Franzensbad vollständig tschechisiert

Berlin, 5. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Die tschechische Bezirksverwaltung hat, wie aus Prag gemeldet wird, den Gemeinden Franzensbad und Karlsbad den Auftrag erteilt, die Quellen, Kolonnaden und Promenaden in tschechischer Sprache zu bezeichnen und ferner die Kurvorschriften, sowie die Programme der Musikfesten in tschechischer Sprache herauszugeben. Der Stadtrat von Franzensbad hat außerdem die Aufforderung erhalten, bei der Auslandspropaganda die Bezeichnung der Stadt in tschechischer Sprache anzugeben. Die Berufung gegen dieses Verbot ist zurückgewiesen worden.

Rückblick und Vorschau

Polemik über die große Koalition — Volkstentseid und Flaggfrage — Völkerbundsitzung, Abrüstung und Putschgefahr — Auf Regen folgt Sonnenschein!

Von den Segnungen des Sommers, auf die wir nach dem Kalender in dieser Zeit gerechtfertigten Anspruch hätten, war auch in dieser Woche weder in der Natur noch in der Politik etwas zu spüren. Voller Wolken der Himmel und der politische Horizont. Auch von der sonst in diese Jahreszeit herrschenden Ruhe (püsti) da kaum einen Hauch. Das gilt für das Gelände der Innenpolitik so gut, wie für die weiten Gefilde der Außenpolitik. Und wenn es auf dem einen oder anderen Gebiete wirklich einmal an Abwechslung fehlen sollte, dann sorgen die Zeitungen schon dafür. Die nach wie vor außerordentlich bedeutungsvollen Thematika Flaggfrage und Volkstentseid waren den Berliner Blättern offenbar etwas abgegriffen geworden. Deshalb vertiefte der Redaktionsstab des „Berl. Tagbl.“ auf die jabelhafte Idee, eine Debatte über das seit Koalition und Tag mit Recht so beliebte Problem der Großen Koalition zu entfesseln.

Zu diesem Zwecke wandte man sich brieflich an verschiedene prominente Abgeordnete und zwar an den Reichstagspräsidenten Lohde und die Volksparteiler Kahl und Moldenhauer mit der Frage, wie sie über die große Koalition dächten. Geheimrat Kahl scheint der Aufforderung nicht schleunigst genug gefolgt zu sein, vielleicht weil er voraussah, daß die Neuausstellung dieser zur Zeit gar nicht aktuellen Frage letzten Endes nur dazu dienen würde, sich an der Volkspartei zu reiben und sie zu verdächtigen. Keine Antwort ist schließlich ja auch eine Antwort. Das zielbewusste B. L. ließ sich jedoch dadurch nicht abschrecken und wiederholte die Aufforderung. Diese u. a. nicht ganz unwesentliche Vorgeschichte ergibt sich aus den eintreffenden Zeilen der Prof. Kahl'schen Antwort, in der es heißt: „Was ich in arger Zeitbedrängnis auf wiederholten und dringenden Wunsch der Schriftleitung des B. L. hier kurz über die große Koalition ausführe, gibt lediglich mein persönliches Urteil wieder...“ Was Kahl's Stellungnahme zur Sache selbst anbelangt, so wendet sich Prof. Kahl gegen die von dem Großen Westarp verfochtene These, daß nur ohne und gegen die Sozialdemokratie, nicht aber ohne die deutsch-nationale Volkspartei regiert werden könne, die nach seiner Meinung in ihrer ersten Hälfte grundfalsch sei. Bei Beurteilung der für die Bildung der Großen Koalition in Frage kommenden psychologischen Momente müsse man als eine dauernde Vorbedingung für den Bestand einer Koalition, vor allem die mindestens in der Form achtungsvolle Respektierung der geschichtlichen Gesamteinstellung der anderen koalierenden Parteien fordern. Abneigung und Mißtrauen gegen die Große Koalition nähren sich in weiten Wählerkreisen seiner Partei viel stärker aus dieser verlegenden und verheißenden Grundeinstellung des Partners als aus den materiellen Gegenjahren auf wirtschaftlichem, finanziellem und sozialem Gebiet.

Die Zensur, die das „B. L.“ diesen Ausführungen des Universitätsprofessors Geheimrat Kahl erteilt, fällt sehr kühnlich und gnädig aus. „Würden“, so kommentiert das „B. L.“ Kahl's Ausführungen, „in seiner Partei auch nur die meisten so verständig wie er denken, so würde man eine baldige Gesundung der deutschen politischen Verhältnisse durch Schaffung der großen Koalition erhoffen können.“ Mit dem anderen Volksparteiler, nach dessen Meinung man begierig war, mit Prof. Dr. Moldenhauer, ist das „B. L.“ dahingegen weniger zufrieden. Dieser erklärt nämlich unumwunden, daß er im Augenblick die Erweiterung der Minderheitsregierung der Mitte nach links zur Großen Koalition nicht für möglich und nicht wünschenswert halte. Zwischen seinen politischen Freunden und der Sozialdemokratie seien gegenwärtig die Gegenjähre so stark, daß er sie für unüberbrückbar halte. Dr. Moldenhauer erinnert im Zusammenhang damit an die Frage der Fürstenabfindung, an die längsten Hausjungen in Preußen, an sozialpolitische Streitpunkte und kommt dabei zu dem Ergebnis: in der Sozialdemokratie herrscht vollkommen der linksradikale Flügell; solange er den Ausschlag gibt, erscheint mit der Bildung der Großen Koalition weder wünschenswert noch möglich.

Solche Offenheit findet das „B. L.“ zwar „sympathischer, als jene künstlichen Kunstleien, hinter denen mancher andere sich zu verstecken sucht“, aber es zieht daraus doch den Schluß, daß die Idee der Großen Koalition in der Deutschen Volkspartei auf sehr starken Widerspruch stößt. Die Haltung, die Herr Scholz, der Vorsitzende der D. B. P. gegenüber Dr. Adenauer eingenommen habe, sei, so sehr auch „persönliche Motive dabei mitgewirkt“ hätten, dafür ein Beweis. Die Schaffung der Großen Koalition sei heute eine Staatsnotwendigkeit und wer das nicht einsehen wolle, müsse „ganz andere als vaterländische Interessen verfolgen“...

Umso mehr ist das „B. L.“ von dem erfreut, was der Dritte im Bunde, der Reichstagspräsident Lohde, zum Thema zu sagen hat. „Ich kann, so erklärt Herr Lohde, Ihnen mein Bedauern nicht verhehlen, daß die gegenwärtige Zusammenziehung und Haltung der Deutschen Volkspartei die Möglichkeit zu einer wirklich harmonischen Zusammenarbeit einschränkt. Zu dieser Haltung komme ich, weil ich in allen Verhandlungen der letzten Jahre gemerkt habe, daß die Führung der Deutschen Volkspartei unter Dr. Scholz, Beckers-Hoffen und Brüninghaus so stark nach der deutsch-nationalen Seite gravitiert und so stark von der Schwerindustrie beeinflusst wird, daß sie jeden Versuch einer Zusammenarbeit mit der Sozialdemokratie öffentlich oder heimlich sabotiert. Ich erhebe daraus keinen Vorwurf. Diese Haltung ergibt sich aus der schmerzhaften Einstellung dieser Partei. Allerdings sind innerhalb der Deutschen Volkspartei auch andere Ueberzeugungen und Ueberlieferungen lebendig. Die Abgeordneten Schneider-Dresden, Dr. Cremer, Professor Dr. Kahl, Riesenkampf, sowie die Beamten, Handwerks- und Arbeitervertreter der Partei können für eine liberale Politik in Frage kommen. Sie sind weniger von kapitalistischen Interessen getrieben und wollen zu einem guten Teil die nationallibe-

Städtische Nachrichten

Schweizer Sängerbefuch

Ankunft

Freundlich lachte die Sonne vom Himmel, als heute vormittag pünktlich 10.30 Uhr der Berner Männerchor hier eintraf.

Kranjuleberlegung

Gegen 1 Uhr fanden sich die Mitglieder des Berner Männerchors, des Mannheimer Stadtrats und Mannheimer Sangesbrüder am Hauptbahnhof ein.

Sängertournee der Mannheimer Liedertafel

Bereits am Dienstagabend, als der letzte Chor der letzten Probe vor der Reise verabschiedet war, herrschte unter den Liedertäflern eine gehobene Reisetimmung.

Am frühen Morgen des Reisetages (Freitag) machte der Himmel ein weniger freundliches Gesicht als am Dienstag, was jedoch nichts an der zuversichtlichen Stimmung der Liedertäfler ändern konnte.

In Konstanz hatten sich am Bahnhof Bürgermeister Arnold und Hauptkapellmeister Dietrich vom Sängerverein 'Baden' eingefunden, um die Liedertäfler zu begrüßen.

Neue Bilder. In unserer Schaufenster E 6, 2 sind folgende Bilder ausgestellt: 'Fischmarkt' auf Rotenbühlern, Konstanz.

22388 Erwerbslose im Amtsbezirk Mannheim. Am 25. Mai betrug die Zahl der beim Arbeitsamt Mannheim, öffentlichen Arbeitsnachweis für den Amtsbezirk Mannheim, gemeldeten Erwerbslosen 22388 (15310 männliche, 7078 weibliche).

Die Tötung der Wucherpolizei im Mai. Von der Wucheraktion bei der Fahndungsaktion wurden im Monat Mai nur Anzeigenträger 2, Besondere 9, Zeitschwarzschreiber 17, Besondere gegen den Rennwett- und Lotteriewesen 1 und 5 Personen wegen sonstiger Vergehen und Verbrechen.

Todesfall im Schnellzug. Gestern nachmittags erlitt im Schnellzug ein 61 Jahre alter Mann auf der Strecke zwischen Schwetzingen und Mannheim einen Schlaganfall.

Nicht auf den fahrenden Zug springen! Gestern nachmittags wollte in Rastatt ein 15 Jahre alter Lärcherlehrling aus Diersheim den in Fahrt befindlichen Zug der D. S. W. bestiegen, kam zu Fall und wurde überfahren.

Unfall einer Kahlstrin. Gestern früh fuhr auf dem Fuhrerwagen der Waldhofstraße ein 15 Jahre alter Lehrling, als er eine Kahlstrin anstatt links rechts überholen wollte, diese an, sodass sie zu Boden stürzte und dabei verletzte.

Zusammenstöße ereigneten sich im Laufe des gestrigen Tages, vormittags auf der Hauptstraße zwischen einem Personentransportwagen und einem Lastkraftwagen und abends in der Schloßgartenstraße zwischen einem Radfahrer und einem Motorradfahrer.

Einbruchsdiebstahl. Bei dem Kohlen- und Landesproduktenhändler Kark in Sandhofen brachen heute nacht Diebe ein und entwendeten allerhand Gegenstände, die ihnen gerade in die Hände kamen.

Marktbericht

Der Marktbesucher muß sich immer mehr in einen Meteorologen verwandeln, um allen Ängsten der wirtlichen Voraussagen eines guten Wochenmarktes nachzukommen.

Veranstaltungen

Theaternachricht. Die nächste Aufführung des 'Rosenkavalier' am Dienstag, den 8. ds. Mts., dirigiert L. Kapellmeister Erich Drthmann vom Stadttheater in Düsseldorf als Gast auf Vorstellung.

Das Harmonik-Konzert des Kerkel-Quartetts. Am 7. Juni findet im Saal der Harmonie der letzte Kerkel-Quartetts-Abend statt.

Tag und Nacht auf dem Feste für große und kleine Leute. Im Anzeigenteil ist eine Mitteilung über die Eintrittspreise erschienen, in der verschiedlich die Einzelpreise für die Nachmittagsvorstellung von 'Tag und Nacht' richtig angegeben wurden.

Aus dem Lande

Schweigen. 4. Juni. Am heutigen Samstag und Sonntag haben die Verbände badischer Kanulen- und Gellöschlössler ihren ersten Küchertag in Schmellheim ab.

Odenheim. 3. Juni. Bei einem Diensttag wurde der 35jährige hiesige Waldhüter Joseph Gaffner vom Tod ereilt. Als er an einem Bergflehler Lebende pflichterfüllt einigen jugendlichen Kirchschützen nachsah, brach er plötzlich in der Nähe des Sportplatzes zusammen.

Aus der Pfalz

Ludwigshafen. 4. Juni. Am Donnerstagabend kurz nach 6 Uhr sprang bei der Landungsbrücke der Expeditionsfirma Rippen ein unbekannter betrunkenen Mann in selbstmörderischer Absicht in den Rhein.

Speyer. 1. Juni. Die Regierung weist wiederholt darauf hin, daß Geflügel am Verlangern der Platzhühnerdarlehen nicht bei ihr, sondern bei den Geldinstituten, die die Darlehen gegeben haben, anzubringen sind.

Sportliche Rundschau

Der Süddeutschlandflug 1926

Der erste Tag des Streckenrundflugs. — Start bei Nebel. — Notlandung in Darmstadt.

Schwerer Rebell lagerte am Samstag morgen über dem ganzen Platz, als der Start erfolgen sollte. Infolge der eingetrossenen Wettermeldungen wurde der Start verschoben.

Für die 2. Gruppe wurde der Start 5 Uhr 17 freigegeben. Daimler 2 20 (D 600) startete bereits um 5 Uhr 17,10.

In der 3. Gruppe starteten 4 Maschinen. Die Startfreigabe erfolgte 5 Uhr 21,30. Es starteten Focke-Wulff 6 Ia (D 165) mit

Büher um 5 Uhr 21,55, BZGD IIa (D 892) mit Walter um 5 Uhr 22,30, Kronen-Maschine II 12a (D 829) mit Bösen um 5 Uhr 22,55, Focke-Wulff 6 Ia (D 790) mit Steinbach um 5 Uhr 24,53.

In der 4. Reihe startete Albatros 2 68 (D 649) mit Ostermann um 5 Uhr 28,15. Startfreigabe erst um 5 Uhr 27,30. Ostermann machte vorher noch einen Probeflug, wodurch sein Start verzögert wurde.

Die beiden Messerschmidt-Maschinen D 887, Führer v. Gonn, sowie Messerschmidt 17 D 7 179 scheiden infolge Defekten an der Steuerung aus. Der 'Saufwind' mit Bäumer war inzwischen in Ordnung gebracht worden und wird im Laufe des heutigen Tags die noch ausstehenden Prüfungen nachholen.

In der Zwischenzeit hielt Herr v. Linstingen eine kurze Pressebesprechung ab. Er gab kurz Zusammenfassung über den Stand des Wettbewerbs.

Flemingo II 12a (D 884) mit Walz startete in Mannheim um 8 Uhr 28 die Wendemarke Mannheim, II 10 (D 884) mit Schonger überflog um 8 Uhr 28 die Wendemarke Mannheim. Schonger landete um 8 Uhr 56 in Karlsruhe.

Die morgigen Fußballwettkämpfe im Rheinbezirk

Infolge der Mannheimer Flugveranstaltungen haben die meisten der Mannheim-Ludwigshafener Vereine von Wettkampfabstellungen am Orte abgesehen. Nur Vorwärts Mannheim empfängt am Sonntag vormittag den B. F. T. u. R. Feudenheim und in Ludwigshafen begegnen sich die beiden Bezirksligamannschaften Phönix und 1903 auf dem Phönixplatz.

J.-Cl. Vorwärts Mannheim—S.V. Waldhof 0:4 (0:2)

Auf dem Bornärdtstraße gastierte die Bezirksligamannschaft vom Sportverein Waldhof. Wegen den unangünstigen Witterungsverhältnissen mußte die Spieldauer auf 2 mal 30 Minuten verkürzt werden.

Turnen

Der Turngau Mannheim hält Samstag nachmittags und Sonntag vormittags und nachmittags seine diesjährigen Gau-Wettkämpfe. Faust- und Krommelball auf dem Spielplatz der M. T. G. in Schloßgarten ab.

Segelsport

Neuer Weltrekord im Segelflug. Ein neuer Weltrekord wurde gestern in Kolliten von dem bekannten ostpreussischen Segelflieger Ferdinand Schulz aufgestellt.

Kanusport

Kanu-Regatta. Wie verweisen nochmals auf die morgigen Kanu-Regatta, die auf dem Neckar unterhalb der Jungbrunnenbrücke bei der Kammerstraße stattfinden.

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Vorausichtliche Witterung für Sonntag bis 12 Uhr nachts: Nachbayer der bestehenden Witterung, weitere Regenfälle.

Verantwortlich: Dr. G. G. D. Mannheim. E. G. 2. Direktor: Ferdinand Ohme. Chefredakteur: R. Müller (im Archiv). — Verantwortliche Redakteure: Für Politik: Hans Altes Belger; — Nachrichten: Dr. Felix Domack; Romanistik: und Lokal: Richard Schneider; — Sport und Neues aus aller Welt: Hans Müller; — Dankebriefe: Kurt Schür; — Gerichte und alles Uebrige: Art. Kircher; — Anzeigen: Hof. Ehrenreich.

Advertisement for Dr. Thompson's Toilet Soap. Text: 'Straßenschmutz aller Art verschwindet bei der Wäsche spurlos und ohne Reiben, wenn Sie Dr. Thompsons Seifenpulver verwenden. Es ist billig und schont die Stoffe.' Includes an illustration of a woman washing clothes.

Wo ist . . . ?

Kriminal-Roman von Otto Goldmann

(Nachdruck verboten.)

Die Recken des Träumenden, Bäckers erholten sich m'ber. War es nicht das Beste, Schluß zu machen mit dieser Geschichte? Was ging ihm den Gabetrotter, der Fall der Rationalbank noch an? Richtig sah Bahusen allein mit seinem Doppeltgänger zurecht finden. Ob der Bankdirektor überhaupt noch Interesse hatte, ihn zu stellen? Er hatte sich eine neue Existenz gegründet, schien wieder in auskömmlichen Verhältnissen zu leben. Dem Betrüger nachzusehen, ihn stellen und als Gefangenen nach Deutschland zurückbringen? Bahusen hatte wohl kaum diese Absicht. Ein Selbstmörder, der am Leben geblieben ist, spielt nie eine imponierende Rolle. Und die beiden Kiesenjungen — 700 Male und eine Million — würden kaum wieder zum Vorschein kommen. Derartige Götter pflegen ihre Beute zugrifflicher anzulegen.

Rur um Dora war es schade. Buß leuchtete unwillkürlich. Sie wollte mit einem von beiden. Mit welchem? Jedenfalls mit einem Menschen, der sie nachts allein im Hotel küssen konnte. Trotz grüner Bäume und grüner, mythenvoller dunkler Haare. Natürlich war es der Doppeltgänger, denn Sigurd Bahusen war zwei Stunden vorher, beim Diner, jählich und aufmerksam zu seiner alten Fremden. Wie aber war Dora denn in die Fänge des Doppeltgängers geraten? Sie hatte mit ihm zusammen das Hotel betrieben, mit Sigurd Bahusen zuvor jedoch diniert.

Aber der jähliche Bahusen war ja so raffiniert, tauchte plötzlich auf, wenn Sigurd nur einen Augenblick bei Seite trat, und verschwand wieder in Nichts, wenn er genug gesehen, gehört und — ergründet. Einen Augenblick dachte Buß an die Möglichkeit, daß diese beiden Männer das gewagte Spiel auf Veränderung, im gegenseitigen Einverständnis trieben. Dann hatte jeder allein nichts zu riskieren. Er konnte immer sagen: Ich bin der edelste! Es kam also darauf an, sie zusammen zu überrollen.

Buß dachte: der eine in Herbstal, der andere in Ostende! In Deutschland waren sie zusammen. Auf dem Willensgrundstück des Direktors. Verschiedene Personen hatten sie gleichzeitig gesehen. Der Chauffeur in der Garage, die beiden Kassierer im Zimmer. Da war es kein Zufall, denn es ging um eine Million.

Im Bois de Cambre hatte Buß sie beide gesehen, auch Dora. Erst den einen, dann den anderen. Es mußte ein Zufall sein. Denn sie waren am nächsten Morgen nach verschiedenen Himmelsrichtungen gelaufen. Dora jedenfalls nach Ostende — — —

Mit einem Hund erholte er sich. Kurze Zeit später stand er vor dem Polizeipräsidenten von Brüssel. Nachdem er sich legitimiert, erzählte er dem Fall der Rationalbank, berichtete von den Doppeltgängern und bat um behördliche Hilfe.

Der Belgier lächelte zurückhaltend: „Sie sind wohl wegen Ueberzeugung aus dem Dienst geschieden? Er glaubte die Sache einfach nicht.“

Da zeigte ihm Buß die beiden Depeschen, die aus Ostende und die aus Herbstal. Es kam ihm nun vorläufig nur auf eine Beschloßnahme der Originaldepeschen an.

Der Beamte wollte die Unterredung abbrechen. „Sie erzählen mir doch, Bahusen und der Betrüger haben dieselbe Handschrift! Bei der 700 000 Mark-Quittung wurde es festgestellt.“

„Es kommt mir auf die Fingerabdrücke an“ bat Buß beschwörend. „Hat Ihre Behörde beider Abdrücke?“

„Von keinem.“

„Was, Monsieur! Ich verstehe Ihre Hartnäckigkeit nicht.“

„Ich habe den Fingerabdruck des echten Bahusen. Ich persönlich. Als ich mit ihm nach Fraikin Gazon dinierte, nahm ich heimlich ein Stückchen, aus dem er getrunken, steckte es in meine Manteltasche. Es geschah rein instinktiv, noch ohne jede konkrete Absicht. Ich habe das Glaschen noch, sorgfältig in Papier eingeschlagen — — —“

„Wir werden es gern untersuchen lassen. Aber ich bitte, wir finden nur die Fingerabdrücke des Keimers. Ich ohne, Sie haben mit dem Doppeltgänger diniert, und der Mensch ist so gerissen, daß er aus einem Glas trinken kann, ohne es zu berühren.“

Buß lachte. „Das kommt nur im Varietè vor. Immerhin bin ich Monsieur le Prefect äußerst dankbar — — —“

Nicht Tage lang vergingen. Endlich trafen die Originaldepeschen ein. Sie und das Stückchen wurden nach allen Regeln polizeilicher Kunst untersucht.

Das Ergebnis war folgendes: Beide Depeschen wiesen übereinstimmende Fingerabdrücke auf und — — dieselben fanden sich an dem Vorküßler vor! Buß und der Prefect starrten sich an.

„Dann habe ich mit dem falschen Bahusen, dem Doppeltgänger, diniert“ sagte endlich Buß müde. „Denn nur er konnte der Teufel sein — — an zwei Orten, in Ostende und Herbstal, zugleich zu weilen — — —“

„Befehle Sie auf weiteren Recherchen, die allerdings in die Unterwelt ausgedehnt werden müßten?“

„Merci bien, Monsieur le prefect. Ich habe genug.“ Erschüttert verabschiedete sich Buß.

Ja, der Fall der Rationalbank war nicht so einfach. Zum mindesten ging er über die übliche Schamlosigkeit hinaus.

Ob man nach Paris an das Institut Bertillon dachte: „Sind Fingerabdrücke von Zwillingen identisch?“ Doch Buß war total kaputt. Er hatte zu nichts mehr Intuitione. Denn wenn nun die Antwort fäme „ja“, welchen Zeilung sollte er weiter nachsehen?

Wenige Tage später stand ein Schiff in See. Buß — noch etwas bleich und nervös — besand sich auf ihm. Er wollte nach Amerika hinüber. Die alte Welt barg für ihn zu viel unlösliche Rätsel.

III. Buch. 13. Kapitel.

Erst am fünften Tage sprach er sie an. Die kleine, süße Wilma, die in seinen Gedanken längst als „Pa“ spaltete. Weil der Vater sie so nannte. Kleine, süße Wilma hießen stets nur Väter. Auch von Mrs. Brown wurde nie gesprochen. Man hatte sie aber nicht etwa um die Ecke gebracht. Das Paar war, vor 10 Jahren geruchlos geschieden worden, und die noch immer schöne Frau sollte einen amerikanischen Oberst geheiratet haben.

Dies nur nebenbei zur Erklärung, weshalb Wilma einen äußerst selbtsüchtigen Eindruck machte, nur für ihren „Pa“ lebte und die heimatliche Herrensweil unglücklich machte.

„Eigentlich müßte ich irgend jemandem bitten, mich Ihnen vorzustellen“ leitete Johannes Buß die Unterredung ein. „Eine möglichst alte und respektvollste Person. Aber man kann doch keinen Bekannten fragen — —“

„Das ist nett, daß Sie endlich kommen!“ strahlte Pa ihn an. „Ich habe nämlich etwas auf dem Herzen, wollte aber nicht zudringlich erscheinen. Ueberdies bekommt man von Herren, die Tag und Nacht über die Keesing starren, nur Unhöflichkeit an den Kopf.“

Er fand, daß die Angelegenheit sehr schwierig sein würde, weil die Einleitung sehr reichlich war. Aber mit jedem Wort gewann die kleine Pa. Sie war etwa 1,60 Meter groß, gewachsen wie ein lustiger Bub von 17 Jahren, kurzgerodet, schiffdenkhaft häßlich und es sei nur noch erwähnt, daß ihr Vagantkoppl lichtblond war. Nüchtern die Augen waren blau. Blau und tief wie die ruhige See, in die jetzt die Nüchtern. Denn sie hatten nach der gegenseitigen schnellen, aber ausgiebigen Musterung den Blick abgewandt. Er, weil er sich auf seinen Fall in ein bestimmte reizende Amerikanerin verlieben wollte. Ihm genügte, die Gattung zu bewundern. Sie, weil eine sehr neutrale Frage auf ihren Lippen beannete und sie sich genierte. Was laßt nicht ihre Art war. Aber keine Augen — waren sie grau? Ja, sie waren grau — hatten eine gelbene Nuance und Klarheit. Gar nicht so schwärmerisch-verschwommen, wie bei den anderen deutschen Männern, die ihr bis jetzt begegnet.

„Das Verhör beginne!“

„Pa holte tief Atem. „Sie sind Detektive?“

„Um Gotteswillen!“

„Männer Ihres Alters, die angeblich ohne Beruf — ich habe mich beim Kapitän erkundigt — nach den U.S.A. reisen, sind immer Detektive.“

„Bedauere trotzdem. Ich bin nur Unversalerbe.“

„Schade! Ich wette mit Pa; nun hat er die 50 Dollar gewonnen.“

„Die ich Ihnen eigentlich ersehen müßte. Auf was hatte denn Ihr Herr Vater geraten?“ Er tastete nach keinem Schläps. Ja, er sah an.

„Das sage ich nicht. Es war etwas sehr Häßliches.“

„Abenteuer, von allen Staaten des Festlandes fleckfleckig gesucht?“

„Im Gegenteile, Pa jagiert Sie auf etwas sehr brauchbares. Er schwört und wehrt, Sie kein Reporter.“

„Oh, das ist ja ganz possibel. Aber Sie lassen solche Menschen?“

„Pa st Zeitungsbeförder.“

„Ist!“

„Das war der erste Tag.“

„Am zweiten: „Wih Brown, warum lassen Sie Reporter?“

„Weil man nicht für Geld stunkern soll. — Ich habe übrigens eine neue Weite mit Pa abgeschlossen. Die gewinne ich sicher. Sie suchen drüber eine reiche Frau!“

„Simmel! Darauf haben Sie gemettet?“

„Ich nicht. Pa behauptet es.“

„Dann hat er verloren. Hoffentlich recht viel.“

„Nicht wahr. Leider sind es nur 100 Dollar. Ich wette: Sie wollen drüber eine unglückliche Liebe vergessen.“

(Fortsetzung folgt)

Volksstimmliche Angebote erstaunlich billig! Einiges Beispiele aus der Fülle unserer Angebote Porzellan, Glaswaren, Emaillewaren, Holz- und Stahlwaren, Konservengläser, Warenhaus KANDER Mannheim

Der Seidenschimmer des Haares ist eine Frau vornehmster Reiz. 4711 Portugal hilft dem Haar Fülle, Weichheit und Glanz erhalten. S. 4711 Portugal

Persil Kalt aufgelöst bündigt Dir allein Persil die volle Wirkung ein! Preis für das Paket Persil 45 Pfennig

Welches Teppichgeschäft am Platz gut eingeführt, arbeitet mit mir als Annahmestelle von beschädigten und zu reinigenden, wertvollen Teppichen. Orientalische Teppichknüpferei

Asthma ist heilbar Dr. med. Alberts Asthmakur kann selbst veraltete Leiden dauernd heilen. Aerial, Sprechstunden in Mannheim, Rheinhäuserstr. 18.1.

ALTER'S MOBEL UND KUNSTGEWERBEHAUS ELISABETHENSTR. 34 DARMSTADT zeigt in seiner 4600 Sehenswerten Ausstellung ca. 90 komplette Muster-Zimmer für jeden Geschmack in einfachster bis zur reichsten Ausführung in außergewöhnlich vorteilhaften Preislagen

Wichtig für Gewerbetreibende und Geschäftsleute! Prima prall, ausgebildeter Kaufmann, bekanntes hemanber in Buchhaltung, Rechn. Sines- und Moon- beim Stagemalen, übernimmt reg-imfähige Tages- oder halbtägige Heberwachung resp. Bearbeitung von kleineren Betrieben. Angebote u. K. S. 43 an die Geschäftsstelle. *6266

Erstklassige Damenschneiderin stellt Dir Direrect wucht noch einige gute Rundhändler, spez. Gesellschaft- und Straßenkleider, la. Bekleidungen: Zuführen unter L. G. 57 an die Geschäftsstelle bieten Blätter. *6260/64

Drucksachen für die gesamte Industrie liefert prompt Druckerei Dr. Haas, G.m.b.H.

Neue Mannheimer Zeitung - Handelsblatt

Wirtschafts- und Börsenwoche

Ullimo und Geldmarkt / Der deutsche Kapitalmarkt im März und April / Unveränderte Halbenbestände / Verharmelung Malmier Benz.

Der Ullimo ist jetzt vorübergegangen und die leichte Besserung des Geldmarktes ist trotz des Verfalls einer Seite, die erhöhten Geldsätze weiterhin zu halten, in die richtige Richtung zurückgekehrt, wie wir sie seit Mitte vorigen Monats kennen. Die allgemeine Wirtschaftslage wird auch aller Voraussicht nach weiterhin keine Abwendung zum Heute auf morgen hervorzurufen, da die hier und dort registrierten Anzeichen einer gewissen Besserung noch nicht von einer solchen allgemeinen Natur zu sprechen erlauben. Die Dresdner Bank verzeichnet in ihrem Monatsbericht eine Stagnation des Abflusses, die ihren Ausdruck darin findet, daß der Eisenwerks- und Bauwesen-Bewegung so als ein besonders wesentlicher Faktor für die Beurteilung der Konjunktur gilt, noch auf seinem Tiefstand verharren. Indessen deuten die umfangreichen Kapitalumschichtungen der Industrie, die wenigstens zum Teil zur Verbesserung der Betriebsanlagen Verwendung finden dürften, sowie das allerdings nur allmähliche Ingangkommen der diesjährigen Bauarbeiten darauf hin, daß für die nächste Zeit auch mit einer gewissen Steigerung des Bedarfs an Eisen gerechnet werden könnte. Bei dieser Lage auf dem Markt der Produktionsmittel ist es natürlich, daß die Absatzverhältnisse für die Waren, welche dem unmittelbaren Konsum dienen, am günstigsten liegen, aber auch hier macht sich der Mangel an Kaufkraft bei der Welle der Bevölkerung nach erheblich bemerkbar. Bemerkenswertes Beispiel wurde der Geldmarkt durch die zahlreichen im laufenden Jahre aufgenommenen inneren Anleihen, die die Commerz- und Privatbank, mit 750 und die Deutsche Bank mit 700 Mill. M. bezieht, noch nicht in nennenswerter Weise beeinflusst, da sie größtenteils seitens der Anleihebnehmer von den Emissionenbanken noch nicht abgeschrieben wurden. Die Flüssigkeit des Geldmarktes wird so lange noch auf absehbare Zeit gegeben sein, bis eine nachhaltige Besserung der Konjunktur eintritt.

Die letzten veröffentlichten zweimonatlichen Ausweise der deutschen Banken geben ein deutliches Bild der Entwicklung des heimischen Geld- und Kapitalmarktes. Das Auge fällt zunächst, daß im Gegensatz zu den ersten beiden Monaten dieses Jahres, wo sich die Kreditverhältnisse kaum veränderten, die Kapitalstellung um 30. April einen Kreditzuwachs um 201 auf 4731 Mill. M. allein bei den Großbanken ausweist. Die Gesamtsumme der Einlagen und fremden Gelder bei den Berliner und Provinz-Banken betrug Ende April 5952 Mill. M. (Ende Febr. 5671 Mill. M.) Käufe und Verkäufe veränderten sich kaum. Sie betragen insgesamt 318,5 (319,2) Mill. M., bei den Großbanken allein 243,1 (241,5) Mill. M. Dieser Zustrom an fremdem Geldern wurde von den Banken fast ausschließlich in flüssigen Mitteln erster Ordnung angelegt und fast hauptsächlich dem Wechselkonto zu. Die Wechselbestände der Großbanken zeigen eine zweimonatliche Steigerung um 139 Mill. M. auf 1383 Mill. M. Auch heute besteht am Geldmarkt eine regelrechte Nachfrage nach diskontierbaren Wechseln, in denen das vorhandene Material knapp ist. Demnach zog die Ziffer der Imports und Exports gegen höhererwertige Wertpapiere um 45,8 auf 230,6 Mill. M. der eigenen Wertpapiere um 10,9 auf 82,4 Mill. M. der Konfortanleihen um 9,3 auf 73,6 Mill. M. an. Infolge der sehr vorsichtigen Politik der Banken, die in dieser Beziehung der ihnen neu zugeflossenen Mittel zum Ausdruck kommt, waren noch größere Bestände übrig. Die Summe der in den Banken befindlichen Gelder (einschl. der Guthaben bei Noten- und Wechselbanken) erhöhte sich auf 120,33 Mill. M. also um rund 11 Mill. M. Zurückgegangen sind dagegen die Guthaben um 39 auf 592,3 Mill. M. und Vorschüsse auf Waren und Warenverbriefungen um 65,2 auf 364,8 Mill. M. Die Zahlungsbereitschaft der Berliner Groß-Banken hat sich verhältnismäßig entwickelt. Günstiger gestalteten sie sich bei der Dresdner Bank mit 39,31 v. H. (Ende Februar 55,34 v. H.), der Dornfelder- und Nationalbank mit 54,41 v. H. (52,08 v. H.) und der Wittelsbacher Kreditbank mit 62,35 v. H. (62,73 v. H.) Höchster dagegen bei der Commerz- und Privatbank mit 53,34 v. H. (54,30 v. H.) und der Deutschen Bank mit 52,50 v. H. (54,43 v. H.).

Aus diesen Zahlen geht hervor, daß die Kapitalbildung in Deutschland in den Monaten März und April erfreulich zugenommen hat, was nach deutscher Meinung, wenn man die Umsätze der 14 Zentralbanken hinzurechnet. Bei diesen haben die fremden Gelder in der Berichtszeit insgesamt um 123 Mill. M. zugenommen, die Einlagen auf provisionfreier Rechnung allein um 117 Mill. M. Bemerkenswert ist, daß der Zustrom an fremdem Geldern zum großen Teile langfristige Anlagen formt, was in der Irpmitteligen Erhöhung der langfristigen Anleihen von 49 auf 295 Mill. M. zum Ausdruck kommt. Nehmen wir die Quasianspruchnahme des Kapitalmarktes durch inländische Anleihen im 10. Jahre mit rund 780 Mill. M. an und geben die Steigerung der Kreditlinien bei den Banken, Grenzrenten und Genossenschaften, sowie der Spareinlagen hinzu, so ergibt sich insgesamt eine Summe von erheblich mehr als einer Mrd. Mark, die in Deutschland seit Jahresbeginn, hauptsächlich aber seit Februar dem Kapitalmarkt zugefließt.

Die, man kann schon sagen seit Jahr und Tag gepflegten Besprechungen über eine Vereinigung der beiden führenden führenden deutschen Automobilfirmen Daimler und Benz sind nun endlich, nachdem monatelange eingehende Erörterungen stattgefunden und ein gemeinsamer Grund für die Verzögerung der Vollziehung durch die Wiederrück der Fusionssteuer in Wegfall kam, soweit geblieben, daß den Generalversammlungen — Wert am 28. Juni — die Fusion in Aussicht gebracht werden kann. Nicht ohne, daß wir die Vereinigung der beiden Firmen für sich, besonders Qualität und Eigenheiten aufweisenden Betriebe zu einem weiteren begründen, so glauben wir doch, daß angesichts der allgemeinen Notwendigkeit zweifelsfrei Rationalisierung und der belagerten Verhältnisse in der Automobilindustrie eben jene beiden Werke innerenbedingten Eigenheiten und die alle weltberühmte Tradition in einer beiden Teilen gerechtwerdenden Vereinigung noch am ehesten gewahrt werden wird. Wir hoffen, daß die aus dem Zusammenschluß der beiden Firmen resultierende Fusion, mögen deren noch immer unbekanntes Geschäftswesen ausfallen wie sie wollen, die Rentabilität der beiden Unternehmen, wir betonen die beiden, wiederherstellen und den vereinigten finanziellen Namen wieder an die Spitze der Weltautomobilindustrie setzen.

Die nahezu ständige Hausflurbewegung, mit welcher die Börse in der letzten Woche, erst jüngst eine empfindliche Dämpfung in Folge Marktstimmungsanomalien der Berufsberatung im Zusammenhang mit der Ullimogulierung. Die infolge eines weitläufigen Kreditverfalls der Wechselbanken fast ausschließlich hausflurbewegung hatten hier und da Bedeutendes zum Ullimo ausgeführt, die sich allerdings bald als unbedeutend erwiesen. Immerhin, bewirkt die am Monatsende ein wenig anziehendes Geschäft, welche über die bevorstehende Einstellung des englischen Rohlenablieferungs sowie den Walfahrt einer zeitweiligen Unterbrechung der Aufwärtsbewegung. Bereits am die Wochenende aber hatte die Börse infolge verklärter Rufe des Auslandes, denen sich die berufliche Spekulation willig angeschlossen, die Inflations wieder zurückgewonnen. Von dem stark ausgeprägten spekulationen Charakter der nunmehr einsetzenden Hausflurbewegung ist insbesondere die auflebende Bewegung der Terminkontrakte im Gegensatz zu den verhältnismäßig ruhigen und vorläufigen Aktienmärkten Zeugnis ab. Dies ist im Hinblick auf eine Dornenbewehrung weit eher eine Kurssteigerung rechtfertigen würde, wie sie den meist diskontinuierlich gebliebenen Terminkontrakten gut zu tun.

Frage ist. Der bisher zwischen Ostwerte und Rohbaum einerseits Schultheiß-Bahnhof andererseits bestehende Interessengemeinschaftsvertrag wird zwischen Ostwerte und Schultheiß-Bahnhof fortgesetzt. Die Frage der Dornenbewehrung der einzelnen Gesellschaften wird dahin geregelt, daß zwar jede der Gesellschaften geringere Beträge zur Ausschüttung bringen kann, als es im Verhältnis der Beitragsquoten der Ausschüttung der anderen Gesellschaften entsprechen würde, daß jedoch die hierdurch ersparten Beträge den Stammaktionären derjenigen Gesellschaften als Sonderdividenden gezahlt werden, welche die geringere Ausschüttung vorgenommen hat. Demjenigen Rohbaum-Aktionären, welche an dem geplanten Umlauf nicht teilnehmen wollen, wird durch ein unter Führung der Deutschen Bank stehendes Konfession am Samstag, den 12. Juni 1926, künstliche Liebernahme ihrer Aktien zum Kurse von 120 v. H. angeboten. Am 12. Juni der Schultheiß-Bahnhof, Brauerstr. 200, welche über den bisherigen Zeitraum des 1925/26 mitgeteilt, daß der Markt sich bisher befriedigend entwickelt, so daß, falls keine unvorhergesehenen ungünstigen Ereignisse eintreten, mit einem mehr als gemäßigten Ergebnis als im Vorjahr (10 v. H.) gerechnet werden könne.

Börsenberichte vom 5. Juni 1926

Mannheim: abgeköhlte Kurse. Bei ruhigen Geschäft neigen die Kurse an der heutigen Börse zur Abwärtsbewegung. Niedriger notieren: Aktiva, Anore und Aktien. Im übrigen waren die Kurse zu hoffen. Es notieren: Bob. Bank 135, Creditbank 101, Rhein. Hypothekbank 106, Aktiva 190 v. H. und 188, Rheinonia 66, Continental Werks. 54, Mannh. Werks. 54, Werks. 66, Bohr. 37, Jugo. O. B. Germania 144, Mannh. 117, Mannh. 48 v. H., Rhein. 85 v. H., Rhein. 100 v. H. 100 v. H. 110, Westfalen 135, Zellh. 141 v. H. Jader. 70.

Frankfurt: schwächer. Zu Beginn des heutigen Börsengeschäfts zeigte es sich bald, daß die stärkste Aufwärtsbewegung an der gestrigen Abendbörse etwas übertrieben war. Auf allen Märkten war heute genügend Material angeboten, besonders in U. G. Fortbewegung, so daß sich überwiegend größere Kurseinbußen einstellten. Die Spekulation über den Erfolg der unklaren Haltung große Zurückhaltung, jedoch sich die Unmöglichkeit in engen Grenzen bewegte. Am stärksten gedrückt waren die Werte der U. G. Fortbewegung, die zum ersten Kurs 3 v. H. gegen gestern abend verloren. Auch die Fuderwerke hatten starke Kurseinbußen zu verzeichnen. Relativ gut gehalten waren die Werte der Ullimo- und einige Monanwerte, von letzteren besonders Jüngling, die bei der ersten Notierung mit 89 v. H. ihre persönliche Steigerung von gestern abend fast behaupteten. Im weiteren Verlauf machte die Abwärtsbewegung bedeutende Fortschritte. U. G. Fortbewegung verloren weitere 3 v. H.

Berlin: etwas stiller. Kurzurückgänge wurden durch die bei den Banken vorliegenden Kaufkrafttätigkeit, die zum Teil aus dem Publikum kommen, wessentlich, aber aus inländischen Interessenten und Auslandskäufen herrühren, verhindert, wobei immer wieder hervorzuheben wird, daß die starken im- und ausländischen Erwerbungen führenden deutscher Industriepapiere anhalten. Anfangs ergaben sich für die führenden Aktien, Elektro- und chemischen Werte, als die Hauptträger der Aufwärtsbewegung, noch Kurseinbußen von 1-2 v. H., vermindert auch 3 und 4 v. H., doch fielen Rückgänge von 2-4 v. H. in Fortbewegung, Bergmann-Eisen, letztere bei Berücksichtigung des Dornenbewehrungsverhältnisses immerhin auf. Das Geschäft ist allgemein etwas stiller geworden, die Abwärtsbewegungen setzen sich fort, jedoch teilweise auch die anfänglichen Steigerungen wieder verschwinden.

Berliner Divisen

Table with columns: Diskontsätze, Wechsel, and various exchange rates. Includes entries like 'Diskontsätze: Reichsbank 7, Lombard 8, Privat 4 1/2 v. H.' and a list of banks and their rates.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Wien und Handelsanleihen in Prozente, bei Einzahlungen in Wert je 1000. Die mit + bezeichneten Werte sind Zinsanleihen, die mit - bezeichneten sind in 100 v. Prozente.

Table of stock market data under the heading 'Frankfurter Börse vom 5. Juni'. It lists various stocks like 'Bank-Aktien', 'Transport-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Bergwerk-Aktien' with their respective prices and changes.

Berliner Börse vom 5. Juni

Table of stock market data under the heading 'Berliner Börse vom 5. Juni'. It lists various stocks like 'Bank-Aktien', 'Transport-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Bergwerk-Aktien' with their respective prices and changes.

Table of stock market data under the heading 'Frankfurter Börse vom 5. Juni'. It lists various stocks like 'Bank-Aktien', 'Transport-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Bergwerk-Aktien' with their respective prices and changes.

Der Geschäftsführer unserer Firma Heinrich Glock G. m. b. H. Mannheim,

Herr Otto Thiry

ist gestern morgen seinem längeren schweren Leiden erlegen.
 Der Verstorbene hat während seiner mehrjährigen Tätigkeit die Interessen der ihm anvertrauten Firma mit nie versagendem Eifer und aussergewöhnlicher Umsicht wahrgenommen, bis eine schwere Krankheit ihn zwang, Anfang dieses Jahres von seinem Amt zurückzutreten.
 Wir verlieren in dem Verstorbenen nicht nur einen klugen und vorausschauenden Berater, sondern auch einen lieben und treuen Freund. Sein sympathisches Wesen und sein lauterer Charakter werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken sichern.

Mannheim, den 5. Juni 1926.

Math. Sfinnes G. m. b. H.

Danksagung.

Für die warme Teilnahme, die uns in so reichem Maße beim Tode meines geliebten Mannes, unseres unvergesslichen Vaters

Max Goldschmidt

bezeigt wurde, sagen wir innigen Dank.

Johanna Goldschmidt geb. Staadecker
 Dr. Rosie Gräfenberg
 Ella Goldschmidt

Mannheim, im Juni 1926.

Otto Beckstraße 38

Berichtigung.

Die Feuerbestattung des verstorbenen Herrn

Dr. Richard Just

stellv. Direktor
 der I. G. Farbenindustrie
 Werk Ludwigshafen
 findet am Montag, den 7. Juni
 vormittags 11 Uhr
 statt.

Statt Karten!
Lucie Kühlhorn
Robert Herr

Verlobte
 Mannheim, den 6. Juni 1926.
 G. 5, 18

Als
Verlobte
 gehen wir sogleich zu
MOEBELHAUS PISTNER
 G. 5, 17/19
 Tel. 750

Vermischtes.

Achtung!
 Wichtigsten, Verbindungs- u. englische Uebersetzungen in billiger angefertigt. Zuschriften unter H. L. 86 an die Geschäftsstelle *6170

Honig
 garant. reiner Blüten-Blüten-Schleuder-Bonbon obeller Qual., 10 Pfd. Dose 1/2 Pf. 11 A. halbe 6.50 A. Richtiger nehme zurück. 134 Reindt, Gemefingen 27 (Pann.) Juretei und Gönnerhof.

Am Fronleichnam-Abend
 entschlief nach langem schweren, mit überaus großer Geduld ertragenem Leiden,
 unsere liebe

Rosl

im 25. Lebensjahre.
 Mannheim, 5. Juni 1926.
 Zahnstr. 31a

In tiefer Trauer:
Familie Jacob Müller.

Die Beerdigung findet am Montag, den 7. Juni 1926, nachmittags 2 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt *6259

Die am 29. Mai 1926 in Chicago (Nordamerika) stattgefundene **Vermählung** ihrer Tochter **Maria** mit Herrn **Erwin Sommer** beehren sich hiermit ergebenst anzuzzeigen

Karl Bolz und Frau
 Richard Wagnerstr. 27. *6227

Die Geburt eines strammen **Jungen** zeigen in dankbarer Freude an
Dipl.-Ing. Heinrich Fasig u. Frau
 geb. Bauer, Stuttgart
 Mannheim, 4. Juni 1926. *6340
 Söchl. Krankenhaus Mannheim.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß uns heute früh 8 Uhr ganz unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin *6356

Liesel Kühner

geb. Wenzel
 durch den Tod entrissen wurde.
 Mannheim, Neckargemünd, den 5. Juni 1926.
 Lagerstr. 4.

Im tiefer Trauer:
Heinrich Kühner.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 8. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr in Neckargemünd statt.

Bekanntmachung.

Ordnungswidrliche Vorschriften
 Mit Zustimmung des Stadtrats Mannheim und Polizeibehörde Mannheim vom 22. Mai 1926 wird hiermit gemäß § 37 und 76 der Gew.-Ordnung; § 114 B. B. O. hierzu und § 124a Pol. Str. G. B. unter Aufhebung der orts-polizeilichen Vorschriften vom 24. August 1925 folgende

Ordnungswidrliche Vorschriften erlassen.
 Für Bestrafung der zum öffentlichen Verkehr auszuföhrten Verkehrsregeln werden folgende Vorschriften festgesetzt:

- | Verboten | Personen | | |
|--|----------|------|---|
| | 1-2 | 3-4 | A |
| 1. Vom Hauptbahnhof nach der Ringstraße auf beiden Seiten, nach der Schwefelstraße bis zur Ausfahrt des Redarauer Bahnüberganges, nach dem Lindenhof einseitig einwärts, nach der Seidenweberstraße und Oststadt bis Otto Beckstraße durchgehend und umgekehrt | 0.80 | 1.20 | |
| 2. Vom Hauptbahnhof nach dem Jungbusch, der Redarstraße bis 4. Querstraße durchgehend, nach der Kronprinzstraße bis zur Einmündung der Lange Rötterstraße oder umgekehrt | 1.20 | 1.50 | |
| 3. Vom Innern der Stadt nach der Redarstraße bis 4. Querstr. durchgehend, der Schwefelstraße, dem Lindenhof bis zur Hindelstraße, der Seidenweberstraße bis zur Trautweinstraße rechts u. Otto Beckstraße links, nach der Rötterstraße bis Abzweigung rechts Freudenheimerstraße und links Kronprinzstraße, bis zur Einmündung der Lange Rötterstraße oder umgekehrt | 1.20 | 1.50 | |
| 4. Vom Innern der Stadt nach dem Lindenhof, außerhalb d. Hindelstraße einseitig einwärts Schwefelstraße außerhalb Trautweinstraße und Oststadt über Otto Beckstraße hinaus | 1.40 | 2.00 | |
| 5. Nach der Redarstraße über die 4. Querstraße hinaus bis einseitig, Westwärts | 1.50 | 2.25 | |
| 6. Fahrten zwischen zwei an den ausseren Enden gelegenen Punkten, d. h. vom Lindenhof nach der Redarstraße bis Redarauer Ueberweg einseitig, beim nach der Oststadt bis Otto Beckstraße oder umgekehrt | 1.50 | 2.25 | |

Amtliche Bekanntmachungen

Handelsregister.

In das Handelsregister wurde heute an folgenden Firmen eingetragen:
 1. Bankreditbank Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation in Mannheim, Jakob Klein ist als Liquidator ausgeschrieben.
 2. „Intra“ Industriebedarf u. Kraftwagen-Verkaufs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim. Durch Gesellschaftsbeschluss vom 6. April 1926 ist der Gesellschaftsvertrag in § 13 (Retirationsordnung) geändert. Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Der Geschäftsführer Kurt Eimer, Ortelberg ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten. Hermann Querehnauer, Kaufmann, Mannheim ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt. Der bisherige Einzelprokurist Dr. Alfred Otto Schmidt in Mannheim, Kaufmann Theodor Mai in Mannheim und Kaufmann Karl Häuser in Mannheim sind als Gesamtprokuristen bestellt. Das jeder nur in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer zur Firmenzeichnung befugt ist.
 3. „Rosa“ Aktiengesellschaft für Mineralöl-Industrie in Mannheim. Otto Deumold ist nicht mehr Vorstandsmitglied. Franz Nielsen, Kaufmann, Berlin-Wilmersdorf ist zum Vorstandsmitglied bestellt.
 4. Central-Veranstaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim. Auktions- und Verkaufsbüro der Gesellschafterversammlung vom 19. Mai 1926 ist das Stammkapital um 5000 RM erhöht worden und beträgt jetzt 20000 RM. Kaufmann Jakob Seibert, Mannheim ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt. Die Prokura des Jakob Seibert ist erloschen.
 5. „Oalm, Schreyer & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim. Die Zwangsliquidation Mannheim ist aufgehoben.
 6. „Goldmann & Kaufmann“ in Mannheim. Das Geschäft samt Firma, jedoch unter Ausschluss der Verbindungen und Verbindlichkeiten, ist auf den Kaufmann Karl Schreyer in Mannheim übergegangen, welcher es unter der bisherigen Firma fortführt. Die Prokura des Berthold Witzweiliger und des Konrad Volk ist erloschen.
 7. „Johannes Reilke“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen. Die Prokura des Joseph Reilke ist erloschen.
 8. „Türkisches Haus Peter Sawitsch“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
 9. „Haus Seufried“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
 10. „Manfred Weinberg“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst und das Geschäft mit Aktien und Bausparung samt der Firma auf den Geschäftsführer Kaufmann Manfred Weinberg, Mannheim als alleinigen Inhaber übergegangen, der es unter der bisherigen Firma weiterführt.
 11. „Becker & Kuboffa Verlag von Buchdruckereien in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft samt der Firma ist auf den Dentist Josef Becker, Mannheim übergegangen, welcher es unter der bisherigen Firma fortführt.
 12. „Hella Kram“ in Mannheim. Inhaber ist Hella Kram, ledig, Mannheim. Mannheim, den 2. Juni 1926.
 Amtsrichter H. G. 4.

Bekanntmachung

Auf Antrag des Teilamentsvollstreckers soll das zum Nachlass des 7. Josef Waldmann gehörige Anwesen, Parzellstraße 45 Post Nr. 70 nebst halber freiwillig veräußert werden.
 Der hierzu auf Dienstag, den 8. Juni 1926 vorm. 9 1/2 Uhr angesetzte Versteigerungstermin wird verlegt auf:
 Mittwoch, 18. August 1926, vorm. 9 1/2 Uhr in das Notariat 4.
 Mannheim, den 2. Juni 1926.
 Notariat 4.

Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Die öffentliche Sportstätte Mannheim A 1, Nr. 2/3 verleiht verfügbare Stabflächer in allen Größen in der Stabflächanlage ihrer Stabkammer zu mäßigen Preisen. 53
 Leihentliehe Sportfl.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 9. Juni 1926, nachm. 4 Uhr werden an Ort und Stelle beim Hauptnotar des Ortes Karlsruhe 47 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:
 1. Auto Bier-Eiger, H. G. 4708
 Eine Kadeneinrichtung, Leder, Regal usw., 25 Leere Weinflässer (50-100 Liter Stammhalt),
 Eine Schreibmaschine „Comercial“ mit Tisch, Hauptnotar Karlsruhe 41.

Im Auftrag des Amtsamtes Mannheim

verleihe ich am
Dienstag, den 8. Juni 1926

vormittags 10 Uhr in Redaran, Gemeindehaus folgende Sachen:
 1. Büffel, 1 Kühe, 1 Kälber, 6 Ställe,
 2. Zettel, 1 Mauer, 1 Schreibmaschine, ein Hühnerhaus.

Geilmann, Stenographischer.

Zahlungsstockungen

beleid. viel. Treuhänder direkt. Werden Sie sich mit M. M. U. 606 an Ala-Haasenstein & Vogler, Mannheim, E211

Offene Stellen
Anzeigenvertreter
Für beständig Blat. ev. Nordbaden und Blat...

Stellen-Gesuche
Kohlenfachmann
Kaufmann, 32 Jahre alt, erste Kraft, mit dem...

Verkäufe
Promenadewagen
Für Parken, zu verkaufen, Preis 400.-

Miet-Gesuche
3 Zimmer, Küche und Bad erst. Karlsruher...

Vermietungen
Metzger
mit Einrichtung, 200 qm, oberhalb...

Hauptagentur für Mannheim
Erfinder
im Patentwesen tätig, Erfindungen, die viele...

Verkäufe
Mädchen
Schöne, 22 Jahre alt, für alle Haushalten...

Verkäufe
2 Damenräder
gute, sehr gut erhalten, Preis 40.-

Miet-Gesuche
Wohnungstausch
Schöne große 2 Zimmerwohnung, 120 qm...

Vermietungen
Groß. trockene Lage
als Stallung
12 Ställe mit 100 qm...

Hauptagentur für Mannheim
Matratzen- und Schonerdeckenfabrik
Sucht für 1. Juli selbständigen, gewandten...

Verkäufe
Fraulein
Anfangsstelle
in einem Kaufm. Geschäft, unter K. Q. 41...

Verkäufe
Villa
mit ca. 10 Zim., in gut. Lage bei 100000.-

Miet-Gesuche
4-5 Zimmer-Wohnung
mit 2 Bädern, in guter Lage, Preis 2500.-

Vermietungen
Neubau-Wohnungen
1 vierzimmerige, 3 Obergeschossige...

Stellenlose Damen und Herren
Großfirma am Platze
Sucht zum sofortigen Eintritt für die Lohn...

Verkäufe
Mars-Motorrad
mit Motorrad, Bock, letztes Modell, Preis 950.-

Verkäufe
Auto
4-Sitzer, in alt. Zustand, Preis 1200.-

Miet-Gesuche
Zimmerwohnung
gegen Dreifach-Wohnung, in gut. Lage...

Vermietungen
Einfamilienhaus
am Waldpart, bestmöglicher 7 Zim., Dach...

Stellen-Gesuche
Schönes Haus
für 2-3 Familien, in freier Lage mit...

Verkäufe
Villas
Einfamilien-, Etagen-, Wohn- u. Geschäftshäuser...

Miet-Gesuche
Büro von 8-10 Räumen
von hiesiger Berufsorganisation langfristige gesucht...

Miet-Gesuche
Kleine herrschaftliche Villa
mit Garten, 15 Zimmern, Preis 2500.-

Vermietungen
Lager- und Fabrik Räume
ca. 800 qm große, beheizte Lager- und Fabrikräume...

Stellen-Gesuche
Güter
Häuser und Villen
in allen Gegenden und Preislisten...

Verkäufe
Möbel
Bettzimmer, Schränkchen, Kleintische...

Miet-Gesuche
Wohnungstausch
Frankfurt-N.-Mannheim
Geboten in Frankfurt: Schöne 3 Zimmer...

Miet-Gesuche
Wohnungstausch
Frankfurt-N.-Mannheim
Geboten in Frankfurt: Schöne 3 Zimmer...

Vermietungen
Auto-Garage
für Personenzwagen
sofort zu vermieten, Näheres Waldparkstr. 29...

Stellen-Gesuche
Eisenb.-Obersekr.
a. D.
Suche eine jüngere Bürokräft...

Verkäufe
2 PS Motor
neu, 1 PS Motor gef., Sternmotor, Preis 200.-

Miet-Gesuche
Wohnungstausch
Frankfurt-N.-Mannheim
Geboten in Frankfurt: Schöne 3 Zimmer...

Miet-Gesuche
Wohnungstausch
Frankfurt-N.-Mannheim
Geboten in Frankfurt: Schöne 3 Zimmer...

Vermietungen
Großer Weinkeller
(Bogerteller) mit Büroräumen im Zentrum...

Stellen-Gesuche
Beteiligung
Tätig, erfahre, Kaufmann, Witwe, 40er J., in Statist. 62000

Verkäufe
Ladenregal
2x3 m für Erkerbau, Preis 15.-

Miet-Gesuche
Wohnungstausch
Frankfurt-N.-Mannheim
Geboten in Frankfurt: Schöne 3 Zimmer...

Miet-Gesuche
Wohnungstausch
Frankfurt-N.-Mannheim
Geboten in Frankfurt: Schöne 3 Zimmer...

Vermietungen
Großer Laden
für besseres Lebensmittel- und Feinkostgeschäft...

National-Theater Mannheim
Sonntag, den 6. Juni 1926
 107. Vorstellung, außer Miets Nr. 80
 2023. Nr. 406-426, 451-445, 451-350,
 264-274, 726-744, 796-821, 826-835,
 1401-1430, 1561-1565, 1601-1610,
 1827-1842, 2656-3700.
 2023. Nr. 401-420, 464-487, 1051-1068,
 1938-1991, 2620-2632, 2706-2711,
 2712-2735, 3116-3130, 4300
 bis 4350, 4801-4851.
 Zum Gedenken des 100. Todestages des
 Komponisten:
Oberon
 Romantische Oper in 3 Aufzügen v. C. M. von
 Weber — Neue Bühneneinrichtung von Gustav
 Mahler — Neue Uebersetzung des gesungenen
 Textes nach dem englischen Original v. Gustav
 Wehrer — In Szene gesetzt von Rich. Meyer-
 Walden — Musikal. Leitung: Richard Lert —
 Chore: Werner Goellig — Choreographische
 Leitung: Dr. Lida Wolkowa — Bühnenbilder:
 Heinz Grete — Techn. Einricht.: Walter Uhrub
 Anfang 7 Uhr Ende 10 Uhr

Personen:
 Oberon, König der Elfen: Fritz Barding
 Titania, seine Gemahlin: Gretel Heiß
 Puck: Ernst Schüller
 Oberon, König der Elfen: Fritz Barding
 Titania, seine Gemahlin: Gretel Heiß
 Puck: Ernst Schüller
 Oberon, König der Elfen: Fritz Barding
 Titania, seine Gemahlin: Gretel Heiß
 Puck: Ernst Schüller
 Oberon, König der Elfen: Fritz Barding
 Titania, seine Gemahlin: Gretel Heiß
 Puck: Ernst Schüller

Neues Theater im Rosengarten
Vorstellung Nr. 120
Sonntag, den 6. Juni 1926
 2023. Nr. 6826-6840, 7232-7237,
 7247-7250, 7631-7639, 7701
 bis 7736, 7815-7820, 7855-7859,
 7939-7954, 8021 bis
 8050, 8521-8525, 8681-8694, 8901-8930,
 9501-9595, 9603-9639, 9680-9683.
 2023. Nr. 166-180, 251-275, 351-400,
 1001-1013, 1101-1130, 2351-2376.
Luderehen
 Lustspiel in drei Akten von Toni Impekoven
 in Szene gesetzt von Karl Neumann-Hoditz.
 Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Personen:
 Adalbert, Freiherr von Kellinghusen: Willy Birgel
 Adalbert, Freiherr von Kellinghusen, e. Sohn: Eugen Aberer
 Agathe, Frein v. Kellinghusen, seine Schwester: Lene Blankenfeld
 Elisabeth von Windhorst, seine Nichte: Karola Behrens
 Marie de Méville: Lydia Busch
 Marie de Méville: Helene Leydenius
 Franz, Diener bei Kellinghusen: K. Neumann-Hoditz
 Frau Herr Plom: Josef Renkert
 Frau Herr Küller: Gust. Rud. Sellner
 Das hübsche Mädchen aus dem Modesgeschäft: Alice Droller

Fest für kleine und große Leute

am Samstag, den 12. Juni und Sonntag, den 13. Juni 1926
 nachmittags u. abends in den Sälen und Gärten des städt. Rosengartens.
 Nachmittags: Beginn 3 Uhr, Saalöffnung 2.15 Uhr, Ende 7 Uhr.
 Eintrittskarte für einmaligen Eintritt: Kinder 50 Pfennig, Erwachsene 1 Mk.
 Abends: Beginn 9 Uhr, Saalöffnung 8 Uhr.
 Eintrittskarte für einmaligen Eintritt: für Erwachsene 2.50 Mk.
 Tageskarte an einem Tag für mittags und abends gültig 3 Mk.
 Dauerkarte für beide Tage 5 Mk.
 Kartenvorverkauf bei K. Ferd. Heckel, O. S. 10, Mannheimer Musikhaus P 7, 14 sowie am 12. und 13. Juni von morgens 9 Uhr im Rosengarten.

Programm:
Nibelungensaal: Nachmittags: Festwiese, Kinderwettrennen auf Rollern, Kletterbaum, Glücksrad, Jahrmärktbuden, Schattentheater und Zaubervorstellung, verschiedene Belustigungen (Juxbuden), turnerische Aufführungen, Buden aller Art.
 Abends: Programmweiterung: Belustigungen, Erfrischungen, Zigarren, Zigaretten, Blumen — Musik und Tanz —
Musensaal: Nachmittagsvorstellung: Max und Moritz, Beginn 4.15 Uhr
 Eintrittskarten besonders — auch im Vorverkauf — reservierter Platz: Erwachsene und Kinder M. 1.50, unreservierter Platz: Erwachsene 1 M., Kinder 50 Pfennig.
 Abends: Nachtbarrett: Die Dame, Beginn 11 Uhr
 Eintrittskarten besonders — auch im Vorverkauf — zu 2.50 M. u. 1.20 M.
Versammlungssaal: Kinderstadt — Verkaufshäuschen — Verkehrspolizei — Zeitungskiosk — Kunsthalle — Planetarium — Post und Telegraphenamt u. a. m. ausschließlich bedient von Kindern.
 Eintritt für Kinder frei, Erwachsene 50 Pf.
 Abends: Eintritt frei. Jazzmusik und Tanz. Spielsalon.
Vorplatz und Balkon: Wildpark aus dem Waldpark.
Wandelhalle: Kaffee — Pfälzer Weinstube — Musik und Tanz. 4634
Bierausschank im Keller, Wurst- und Bräzelbude — Musik.
Garten: Rutschbahn — Karussell — Esel- und Ponyreiten — Die Preise für Waren und Getränke sind äußerst niedrig gehalten.

Ehrenausschuss:
 Vorsitz: Oberbürgermeister Helmut Dr. Kutzer.
 Vizepräsident: L. A. v. Au — Frau Prof. Dr. Altmann-Gottschäler — Polizeidirektor Dr. Beader — Frau Julie Bassemer — Prälat Bauer — Rektor Beck — Prof. Dr. Behrend — Kom.-Rat Benzinger — Frau Alice Benheimer — Frau Dr. Bernays — Direktor Dr. Billinger — Frau Stadtverordnete Blase — Prof. Dr. Blumstein — Frau Prof. Dr. Blumstein — Bankdirektor Böker — Bürgermeister Böttger — Direktor Bohrmann — Beigeordn. Prof. Brehm — Direktor Dr. Brecht — Ob.-Reg.-Rat Dr. Brunner — Direktor Prof. Bühn — Generaldirektor h. e. Bühling — Direktor von Büren — Reg.-Rat Diller — Dr. Doroheim — Chefredakteur Dujardin — Chefredakteur Droop — Direktor Dr. Dürr — Musikschritsteller Eberts — Oberamtmann Eckard — Direktor Friedlin — Chefredakteur Fischer — Chefredakteur Geck — Frau Rat Geisler — Direktor Gläuner — Frau Frida Jödel — Direktor Goldstein — Frau Anna Götzler — Buchdruckereibesitzer Grimm — Handwerkskammerpräsident Stadtrat Groß — Direktor Prof. Gschöden — Direktor Gutschneider — Stadtrat Golden — Direktor Gütermann — Geh. Reg.-Rat Dr. Guth-Bender — Stadtrat Haas — Rechtsanwalt Dr. Haschenburg — Bankdirektor Hahn — Redakteur Dr. Hamann — Direktor Dr. Harms — Stadtrat Hartmann — Landeskommisar Hebling — Generaldirektor Hecht — Kunstmaler Henselmann — Rektor Herkel — Verwaltungsdirektor Hermann — Bankdirektor Dr. Hesse — Frau Bankdirektor Hesse — Direktor Heyme — Direktor Höller — Stadtschulrat Hrig — Rechtsanwalt Dr. Jessaba — Direktor Kämpfer — Direktor Kesselmeyer — Direktor Dr. Kissling — Direktor Köbele — Frau Oberbürgermeister Dr. Kutzer — Frau Anna Ladenburg — Frau Geh. Rat Ladenburg — Reg.-Rat La Fontaine — Dr. W. Landmann — Landrat Dr. Leser — Handelskammerpräsident Lepel — Stadtrat Levi — Rektor Leuzer — Komm.-Rat Lutz — Generaldirektor Meizer — Rechtsanwalt Dr. Moskel — Landgerichtsdirektor Moll — Dr. med. Moses — Stadtvorordneter Moses — Oberstaatsanwalt Mickel — Rathgeber Dr. Oppenheim — Stadtbauinspektor Perrey — Reg.-Rat Peter — Fabrikant Berthold Reis — Fabrikant Reisinger — Direktor Reiser — Bürgermeister Ritter — Frau Bürgermeister Ritter — Vize-Handelskammerpräsident Rothschild — Chefredakteur Scheel — Frz. Maria Scheffmeister — Landgerichtspräsident Schlimm — Stadtvorordneter Schneider — Oberpostdirektor Scholer — Kirchenrat v. Schoepfler — Direktor Schulz — Geh. Rat Dr. Sickinger — Intendant Moll — Rektor Prof. Dr. Sommerfeld — Stadtpfarrer Dr. Schwab — Bankier Strassburger — Direktor Dr. Stutz — Dr. Tannenbaum — Stadtrat Trautwein — Stadtrat Vogel — Frau Dr. Vögler — Bankdirektor Vogelgesang — Bürgermeister Dr. Walli — Frau Bürgermeister Dr. Walli — Professor Dr. Waller — Bankdirektor Dr. h. e. Benno Weil — Sall Weil — Oberbürgermeister Dr. Weil, Ludwigshafen — Frau Oberbürgermeister Dr. Weil — Rektor Wiederkehr — Frau Wittmann — Albert Wolff, Inhaber der Fa. Fischer-Ringel — Amtsgerichtsdirektor Dr. Wolhard — Direktor Zampori — Prokurist Zimmermann — Med.-Rat Dr. Zix — Beigeordneter Zopfcl.

Das Fest wird veranstaltet von und zugunsten der „Arbeitsgemeinschaft für Kindererholung Mannheim e. V.“, Zusammenschluß der Altkath. Jugendpflege, Ausschuß für Arbeiterwohlfahrt, Evang. Jugendamt, Israelit. Frauenbund „Caritas“, Kath. Caritasverband (Zweigstelle Mannheim), Verein für Ferienkolonien, Vereinigung für Schülerferienreisen.

Ziehung Samstag 17. Juni 1926
Geld-Loterie
 1537 Geldgew. u. 1 Prämie
11000
5000
3000
2000
1800
4200
 1000 Lose m. g.
 Porto u. Liste extra 25 Pf.
Eberhard Felzer
 Karlsruhe-B., Schmidtstr. 4
 Loso-General-Vertrieb
 Postcheckkonto
 Karlsruhe 19878
 Mer bei allen Verkaufsstellen

Wichtig für Möbel-Interessenten!
 Der allgemeinen **Geldknappheit**
 Rechnung tragend, habe ich mich entschlossen, bis auf weiteres soloenter Kundschaft ein **6monatlich. Ziel auf Möbel-Einrichtungen** ohne jede Preiserhöhung zu gewähren.
 Schwere echt Eichen-Schlafzimmer mit 180 cm breitem Spiegelschrank, weiß Marmor 950.-, 850.-, 750.-, 675.-, 590.-, 545.-
 Schwere echt Eichen-Speisezimmer m. echt Lederstühlen 975.-, 875.-, 775.-, 675.-, 575.-
 Schwere echt Eichen-Herrenzimmer, prachtvolle Modelle 875.-, 750.-, 625.-, 580.-, 525.-
 Einige ganz aussergewöhnliche hochherrschafliche Modell-Zimmer-Einrichtungen (Künstlerentwürfe) der heutigen Wirtschaftslage entsprechend, trotz erleichteter Zahlung **konturrenzlos billig!**
 Preis Uebersicht und Katalog, kostenlos Lagerung.
 Beachten Sie meine 7 Schaufenster.
Bad. Möbel-Industrie Hermann Graff
 Mannheim, zur Schwetzingenstr. 34-40 u. J 5, 13/14

Vereinigte Konzert-Leitungen
Kerpl-Quartett
Modernes Abend
 Karten zu M. 5.— bis M. 1.50 einschl. Steuer
 u. a. bekannt. Vorverkaufsstellen der V. K. L.
V. K. L.
 *6359

Im Zeit der Deutschen Zeitmission, in dem v. 5 Jahren die allgemein beliebten Vorträge von Herrn Volkman stattfinden, werden zur Zeit wieder **Religiöse Volks-Vorträge** jeden Abend 8 Uhr gehalten. Die Themen sind a. d. Plakatsäulen ersichtl. Der Eintritt ist für jedermann frei. **Das Zeit steht auf dem Reis-Platz** in der verlängerten Augustaanlage. 52727

Geschäfts-Empfehlung.
 Hiermit gebe ich bekannt, daß ich ab 1. 6. 26 in der **Pfingergundstraße 25** eine **Flaschenbier-Großhandlung** mit Mineralwasser-Vertrieb eröffnen habe. Die Spezialität besteht in die Qualitätsbieren der Brauerei-Gesellschaft *6272
Meyer & Söhne, Riegel i. B.
 Die besten Biere sind billig zu haben. Günstige Lieferungen erfolgen fest Haus.
Ewald Karmann, Mannheim
 Rosengartenstr. 34 Tel. 10517

5 tägige Reise nach PARIS
 und zurück für nur **RM. 80.- u. RM. 125.-** Saarbrücken inkl. volle Verpflegung (3 Mahlzeiten) Autotouren und Schweizerführung.
Nächste Reise 12. Juni.
 Programm beim Reisebüro Alpina, Mannheim, Schwetzingenstr. 20. 4682

Vortragsabend
 der Violinklassen von Leonore Gernsheim-Fuchs am **Dienstag, 8. Juni abends 7 1/2 Uhr** im kleinen Saal des Ballhauses. *6130
 Karten bei:
 Eug. Pfeiffer, O 2 u. Aug. Kessler, C 2

Ingenieurschule
 Technikum Alfenburg-7b
 STAATSKOMMISSAR
 Maschinenbau-Automobilbau-Elektrotechnik
 Preis-Vergelt im Stad. Casino Progr. auf Wunsch.

Zum Pschorr-Bräu 0 6, 9
 Jeden Sonntag zum Frühschoppen ab 10 Uhr
 Spezialität: **Münchener Weisswürste**
 4714 **M. Lamprecht.**

Molkenkur-Heidelberg
 Bergbahnstation Fernsprecher 253
Restaurant u. Kaffee l. Ranges mit eigener Konditorei
 Weltberühmter Aussichtspunkt.
 Mache besonders auf meine großen und kleinen Säle, speziell auf meinen neuerbauten Spiegelsaal, zur Abhaltung von Festlichkeiten aufmerksam.
 5245 **Heinrich Damm.**

Sommerfrische auf Gut Luisenhöhe
 bei Neuwied
 Schönster Rheinblick, ruhige Lage, aller Durt, Verpflegung gut, bürgerlich. Eigene Sandmühle
 Anfragen unter obiger Adresse erbeten.

Müllenbach Baden-Baden
 Gasth. Schloß Eberstein
 Stat. Baden-Eichtental, Herrl. im Walde gelegen, schöne Fremdenzim. Pension RM 4.80, Bäder, gute Küche, gute Wene, Garage. Anh.: J. 2 (Roth). 6245

Sommerraufenthalt im Schwarzwald
 in idyllisch gelegenen Familienhaus mit Brandöfen und großem Garten. Gemüthliche Zimmer mit sehr guter Pension. **Landhaus Paschke, Neuenbürg a. Obg.** Stat. zwischen Forstheim und Willbad. 4686

Metallbetten
 Stahlmatr., Kinderb. gütlich o. Preis. Real 680 Jrs. Eisenmöbelfabr. Suhl (Thür.)

Rolladen
Jalousien Rollos
 Stierlen & Hermann
 Spezialfabrik Mannheim
 Augustenstr. 33 Tel. 2022

Tüchtige Flickerin
 empf. sich auch d. Hausf. Angebote unter L. N. 63 a. d. Geschäftsst. *6314

Warum nur DKW Motorrad?
 Weil DKW durch die 3. Ballon-Bereifung mit Stoßdämpfer stoßfrei fährt.
 Preis ab Werk Kachopau 1. Sa. 12 Monate Kredit.
M. 835.- bis M. 810.-
 Vertreter: **Wolf & Diefenbach N 7.7**

Staubblumen
 unwillkürlich geruchlos, vertragen viel feinen Staub, der gut zur Düfte durch Stoffe erheit werden kann. Der Geruch ist ganz vorzüglich.
 Erhältlich in Feinblumen, Drogenhandlungen und Apotheken.

Für das Bad
PROF. JUNKERS
GASBADEÖFEN
WARMWASSER-APPARATE
 Bezug durch die Fachgeschäfte
 Illustrierte Drucksachen kostenlos
 Generalvertretung:
PAUL FUSBAHN, STUTTGART



Während der Arbeit
 sind Wrigley P. K.-Kau-Bonbons von hervorragender Wirkung. Sie beruhigen die Nerven, beseitigen das Durstgefühl und geben stundenlang einen erfrischenden Wohlgeschmack.
 Ein vorzüglicher Ersatz in Räumen, in denen das Rauchen nicht zulässig.
 Als ein erprobtes Mittel zur gründlichen Reinigung und zur Erhaltung der Zähne werden Wrigley P. K.-Kau-Bonbons von Aerzten und Zahnärzten vielfach empfohlen.
 Das kleine Päckchen, das nur 10 Pf. kostet, lässt sich bequem in der Westentasche tragen a. f. s.

Päckchen-4 Stück-10 Pf. Ueberall erhältlich!
WRIGLEY
 KAUBONBONS
 PK
 WRIGLEY AKTIEN-GESELLSCHAFT, FRANKFURT A. M.

Es stört die Ruhe raubt den Schlaf

„Besbe“

Ist die eingetragene Schutzmarke für die Artikel meines Hauses.
Sie verbürgt höchste Qualitäten und niedrigste Preise!

- Besbe-Bettstellen
- Besbe-Matratzen
- Besbe-Steppdecken
- Besbe-Daumendecken
- Besbe-Weißlackmöbel

Federn, Damen, Deckbetten, Kissen in gewaltiger Auswahl.

die wackelnde Bettstelle
die krachende Patentmatratze
die schlechte Polsterauflage
darum

nur gute Betten u. Bettwaren in meinem fachmännisch geleiteten Spezialgeschäft kaufen

Betten-Spezial-Haus

Buchdahl Heidelbergerstr. 7, 10

Eigene Spezial-Fabrik

mit Stahlschloß und neuesten Maschinen für Steppdecken, Daunendecken und Matratzen

Traditionelle Lieferung, Besichtigung gefälligst erbeten.



Großwäscherei Peter
Käfertal Tel. 2278

Pfundwäsche
Trocknen jeder Posten für sich, schonend mit Sunlichtseite gewaschen, per Pfund

25 Pfg. 5102

Stärk- und Bügel-Wäsche billigt. Probe Abholung.

Die besten deutschen Handarbeitsgarne

C.M.S. CAMEZA

besser als jedes ausländische Fabrikat unverwundlich im Glanz garantiert echt.

CARMEZESÖHNE & Co.
Freiburg i. B. GEORGENBERGSTR. 10
WURDE MARKEN
CAMEZA
und
C.M.S.
In jedem durchgängigen Geschäft verlangen.

Verkäufe
Gebrauchte Kaltsäge

maßstäblich Fabrikat Orion, zu kaufen gesucht. Angebote unter M. K. 55 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *6105

VORANZEIGE

Den Zeitverhältnissen Rechnung tragend, haben wir eine Serie hervorragender Modelle

**SCHLAFZIMMER
SPEISEZIMMER
HERRENZIMMER**

neu aufgenommen. Wir bringen diese Möbel in erstkl. Qualität zu außergewöhnlich billigen Preisen ab 15. Juni zum Verkauf

Haus Droller Mannheim
Heidelbergerstraße P 7, 22

Unübertroffen
in QUALITÄT U. GLANZWIRKUNG ist
Kavalier-Extra

DAS BESTE ALLER SCHUHPUTZMITTEL
UNION-AUGSBURG

STUTTGARTER VEREIN

Versicherungs-Akt-Ges. in Stuttgart
Versicherungsbestand 600 000
Versicherungsscheine für Haftpflicht, Unfall- und Sachschaden-Versicherung

STUTTGART-LÜBECK

Lebensversicherungs-Akt-Ges. in Stuttgart
Antragssumme bis 1925: 475 Millionen RM.

Für **Nervöse**
Quieta
als Kaffee!

Umtausch aller Rostering geg. die wunderbaren neuen Melitta Diamant Klänge u. Apparate. Näheres durch Melitta-Werk, Solingen

Wir haben auf Geschäftsblätter in erstklassiger Lage und an gute alte Industriezentren

erststellige Hypothekengelder

In Beträgen von RM. 25 000 - an auswärts bei voller Auszahlung zu gelgigen Bedingungen abgegeben.

J. & S. Weil, Mannheim.

Vermietungen

2 große Vorderzimmer
sep. Eingang, beste Geschäftslage, möbliert oder leer sofort zu vermieten. Sehr geeignet für Arzt oder Anwalt. *6196
Angebote unter H. Z. 100 an die Geschäftsstelle

2 Räume Parterre, Seitenbau
elektr. Licht und Telefon, sofort zu vermieten. Angebote unter G. P. 66 an die Geschäftsstelle. *6141

Oststadtwohnungen.

In mehreren Neubauten Richard Wagnerstr. 45, 47, 49 und 51 sind noch einige 6-Zimmerwohnungen nebst Garten und allem Zubehör bis 1. Oktober 1925, sowie in Neustadt im Dürerstr. 22 noch einige 3-Zimmerwohnungen mit Zubehör, sofort bezugsfähig, zu vermieten. Näheres bei Konrad Danbach & Sohn, Baumgartenstr. 10, Karl Ludwigstr. 5. *6112

Büro- und Lagerräume
mit Tareinfahrt und Hof Friedrichselderstraße 29 zu vermieten. Näheres bei Müller, Friedrichsplan 12, 5. St. *6267

5 Zimmer-Wohnung
mit Erker, in guter Lage der Altstadt, u. Gt., wegen Uebernahme der Möbel und Einrichtung. Das meiste Besondere sofort abzugeben. *6205
Immobilienbüro R. O. Weisner & Co., R. 8, 10. - Telefon 1961 u. 8402.

Leeres Zimmer Möbl. Zimmer
zu vermieten. Sep. Eing., elektr. Licht. *6284
N 2, 18, parterre.

an acht Herrn od. Frä. zu vermieten. Elektr., N 2, 4A, 4. St. *6285

2- und 3-Zimmer-Neubauwohnungen
Rango Rüterstr. 63, auf 15. Juni zu vermieten. Möbliert, elektr. Licht, Bad, W.C., Zentralheizung und Holzboiler. Näheres bei Herrmann, A. 2, 1, Tel. 468. *6124

Ein Zimmer mit Küche
geh. Aufsenvergütung auf 1. Juni abzugeben. Gute Dingsl. Küche erforderlich. Gef. Angeb. unter L. V. 71 an die Geschäftsstelle. *6267

Ein schönes leeres Wohnzimmer, auch für Büro, zweck. geeignet. Nähe Hofplatz, Redarplatz, etc. Ferner ein gut möbl. Schlafzimmer mit Nebenbenutz. p. 1. 7. an kinderl. berufstätige Ehepaar geg. Mietverhältnis. Angeb. unter K. Y. 49 an die Geschäftsstelle.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. *6275
F 6, 14/15, 3. Et. links.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. Preis 30.-/M. in Friedrichsplan, 6. St. bei Frau, Dr. Meyerstr. 6. *6173

Möbl. Zimmer
m. sep. Eing., o. berufstät. Fräul. b. 15. Juni zu vermieten. Angeb. unter J. Q. 16 an die Geschäftsstelle. *6218

Möbl. Zimmer
m. sep. Eing., o. berufstät. Fräul. b. 15. Juni zu vermieten. Angeb. unter J. Q. 16 an die Geschäftsstelle. *6218

1-2 neuangeordnete möbl. Zimmer
m. franz. Küche u. Bad, Waldhof + Gartenhof, an nur besser. Ehepaar geg. Mietverhältnis. per sofort zu vermieten. Angebote unter K. X. 49 an die Geschäftsstelle. *6275

Freundl. möbl. sauberes Zimmer
an best. ordentl. Herrn od. Dame (Zuermiet.) sof. zu vermieten. Angeb. unter L. V. 71 an die Geschäftsstelle. *6218

Vermischtes.

Hühner
Junge, beste Gestalt, reif u. billig. Katol. frei. Geflügelport Helmer, Hauptstadt 105 B. *6213

Alleinstehende Dame
sucht bei anständ. alleinsteh. Witwe Aufnahme. Keine Nebenarbeiten. Näheres unter H. N. 89 an die Geschäftsstelle. *6175

Wo
findet junge Frau mit kl. Mädchen Stelle, in freier, Haushalt? Keine Nebenarbeiten. Näheres unter J. K. 10 an die Geschäftsstelle. *6214

5000 Mark
als Hypothek geg. sehr. Bins. 1/2 Jähr. Rückzahl. 500 RM. von Geschäftsmann gesucht. Angebote unter H. M. 87 an die Geschäftsstelle. *6174

Achtung!
Sache bis zum 15. d. M. 5000 RM. als Hypothek bei hohem Bins. Angebote unter J. Y. 24 an die Geschäftsstelle. *6231

Vermischtes.

Herrenkleider
werden geändert, ausgebessert u. gereinigt zu mößl. Preisen. *6233
J. 2, 14/14, 4. St. rechts.

Geldverkehr.

Mk. 2000
von gutgeh. Geschäft zur Auszahlung vorliegend. Kautions auf 3 Monate gegen guten Bins und Sicherheit gef. u. gef. Angebote erbet. unter K. W. 47 an die Geschäftsstelle. *6273

Unterricht.

Dame
mögl. Ausländerin, für Unterricht in englischer u. französischer Konversation gef. u. gef. Angeb. unter J. T. 19 an die Geschäftsstelle. *6224

Heirat.

Wer erteilt gründlich. Unterricht in englischer u. französischer Konversation gef. u. gef. Angeb. unter M. N. 88 an die Geschäftsstelle. *6265

Heirat.

Geizigen vermittelt Frau Schmidt, T. 13, 21.

Heirat

30. Jährig, Geschäftsmann 28. J., in einem Geschäft (Handwerker), sucht auf diesem Wege junge Dame mit etwas Vermögen, zwecks späterer Heirat. Näheres unter H. R. 92 an die Geschäftsstelle. *6180

Hypothekengelder
u. günstigen Bedingungen. 1491
Erich Frolberg
6, 20 Tel. 1464

Heirat.

27 Jähr. gebild. nettes Fräulchen sucht besetzten Hausdienst od. Haushälterin bis 40 J. zwecks Heirat. Angebote unter K. H. 33 an die Geschäftsstelle. *6248

HEIRAT

27 Jähr. gebild. nettes Fräulchen sucht besetzten Hausdienst od. Haushälterin bis 40 J. zwecks Heirat. Angebote unter K. H. 33 an die Geschäftsstelle. *6248

Heirat

27 Jähr. gebild. nettes Fräulchen sucht besetzten Hausdienst od. Haushälterin bis 40 J. zwecks Heirat. Angebote unter K. H. 33 an die Geschäftsstelle. *6248

Heirat

27 Jähr. gebild. nettes Fräulchen sucht besetzten Hausdienst od. Haushälterin bis 40 J. zwecks Heirat. Angebote unter K. H. 33 an die Geschäftsstelle. *6248

Heirat

27 Jähr. gebild. nettes Fräulchen sucht besetzten Hausdienst od. Haushälterin bis 40 J. zwecks Heirat. Angebote unter K. H. 33 an die Geschäftsstelle. *6248

Heirat

27 Jähr. gebild. nettes Fräulchen sucht besetzten Hausdienst od. Haushälterin bis 40 J. zwecks Heirat. Angebote unter K. H. 33 an die Geschäftsstelle. *6248

Heirat

27 Jähr. gebild. nettes Fräulchen sucht besetzten Hausdienst od. Haushälterin bis 40 J. zwecks Heirat. Angebote unter K. H. 33 an die Geschäftsstelle. *6248